



Genossin Barbara Groß (Bildmitte), Leiter der Abteilung Wissenschaft und Technik in der LPG (P) Stremmen, Produktionsberater Genossin Gesine Pfeifer und der Agrochemieverantwortliche Erwin Büke bereiten die Schlagkartei I für die Dateneingabe in den Bürocomputer vor.

Foto: Michael Märker

rerarbeit auf eine breitere Basis auszudehnen. Sie wird viel Positives sagen können. Denn das Urteil der Genossenschaftsbauern zur Arbeit der Abteilung Wissenschaft und Technik ist eindeutig: Die Abteilung hat, obwohl sie erst ein knappes Jahr arbeitet, schon viel geleistet. Ihre rechtzeitigen und komplexen Entscheidungsvorbereitungen für die jeweiligen Kampagnen - von der Frühjahrsbestellung bis zur Ernte - haben den Ernteertrag von 51,1 dt/ha Getreideeinheiten des Vorjahres mit möglich gemacht.

In dem langfristigen Programm zur Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit nimmt die Bewässerung der sandigen Böden eine zentrale Stelle ein. Bei der Verwirklichung des Beschlusses des Politbüros des Zentralkomitees zur Nutzung aller Möglichkeiten der Bewässerung kommt unsere Parteiorganisation gut voran. Von Jahr zu Jahr erschließt die LPG neue

Reserven. Dadurch können bereits 32 Prozent der Ackerflächen beregnet werden. Für die Beregnung werden aber ständig neue Möglichkeiten genutzt. Im vergangenen Jahr wurde der von der Landtechnik im Rationalisierungsmittelbau gefertigte „Sanieromat I“ eingesetzt. Mit ihm lassen sich die in den Gemarkungen der LPG liegenden kleinen Seen gut sanieren. Das Aggregat fördert und verregnet in einem Arbeitsgang ein Schlamm-Wasser-Gemisch. Ausgebracht auf die anliegenden Felder, erhöht es deren Wasserhaushalt, vermehrt die organischen Substanzen und den feinerdeanteil der Böden. Im vergangenen Jahr wurden schon 78 000 m³ dieses Schlamm-Wasser-Gemisches verregnet. In diesem Jahr sollen 100 000 m³ Schlamm auf die Felder ausgebracht werden.

Dieter Krüger

ParteiSekretär der LPG (P) Stremmen, Kreis Beeskow

Leserbriefe „.....“

sehen Arbeit“ zu mobilisieren. Offensiver werden wir auch die Initiative „Nullfehlerproduktion“ propagieren und mit ihrer Anwendung dazu beitragen, das Gütezeichen „Q“ für unser Spannbetondruckrohrwerk auch weiterhin zu sichern.

Die kontinuierliche Erfüllung der ökonomischen Aufgaben und Verpflichtungen sowie die weitere Erhöhung der Wirksamkeit unserer politisch-ideologischen Arbeit ist ein Beitrag, die Parteiwahlen 1987 mit hohem Niveau durchzuführen.

Armin Görner

APO-Sekretär im VEB Betonwerke Laußig, Kreis Eilenburg

Paten einer Wohnparteiorganisation

Unsere APO Kaufmännische Direktion im Eisenhüttenwerk Thale führte im vorigen Jahr eine Mitgliederversammlung besonderer Art durch: Sie besichtigte gemeinsam mit ihrer Paten-WPO, das ist die WPO I in Thale, das Betriebsmuseum des Eisenhüttenwerkes.

Anlaß war das 300jährige Bestehen des Betriebes. Wir sahen gemeinsam einen Film, der zu diesem Jubiläum entstanden war. Er schildert anschaulich die Gespichte des Werkes von der Blechhütte bis zum sozialistischen

Großbetrieb. Anschließend wurden die Kabinette besichtigt, in denen die Abteilungen - wie Stahlwerk, Walzwerk und Pulvermetallurgie - mit beeindruckenden Funktionsmodellen vorgestellt wurden. Viele Genossen der WPO I waren früher Mitarbeiter des Eisenhüttenwerkes. Für sie war es ein besonderes Erlebnis, zu sehen, wie sich „ihr“ Betrieb entwickelt hat und zu erfahren, wie es in Zukunft weitergehen wird.

Diese Exkursion war ein Ergebnis des Patenschaftsvertrages zwischen unse-